

+ Jahresbericht im Heft

INFORMATIONSBLAT
FIR EN NOHALTEGEN
ËMANG MAT GELD

UNSERE PROJEKTE:
Neue WG-Häuser von LIFE;
Wandpark Nordenergie;
Schank-Haff

AUS DEM VEREINSLEBEN:
Co-Labor célèbre ses 40 ans;
etika in Klausur; etiKAMERA

LOBBYARBEIT:
Wahlforderungen
SONDAGE
VERANSTALTUNGEN



EDITORIAL

ETIKAMERA

Liebe Alternativsparerinnen und -sparer,

im Koalitionsvertrag der neuen Regierung nimmt der Finanzplatz nicht den Platz ein, der seiner Bedeutung für die Wirtschaft des Landes entspricht. Es wird nur ein wenig nachgebessert und verfeinert. Nahezu alle angekündigten Maßnahmen führen bereits bestehende Politiken fort. Dies, weil klar ist: Die Regierung steht im Dienste des Finanzplatzes. Die heilige Kuh ist die AAA-Notierung bei den Ratingagenturen.

Dabei ist der Finanzplatz alles andere als grün. Stattdessen herrscht ein Mangel an Verantwortungsbewusstsein, an der Entschlossenheit, die Klimakrise konsequent zu bekämpfen. Die neue Regierung ignoriert diese Aufgabe. Wie die Vorgängerregierung auch, will der neue Finanzminister Gilles Roth den luxemburger „Bifdeck“ verteidigen, also in Brüssel die Interessen des Finanzplatzes und eine pro-europäische Grundhaltung ausbalancieren. Aus unserer Sicht wird die Regierung in Bezug auf die Regulierung des Finanzplatzes nicht der Verantwortung gerecht, die ihm insbesondere durch die EU-Kommission auferlegt wird. Ein „Big Shift“ von Kapital aus fossilen in nicht-fossile Investments wird nicht initiiert.

Sie haben sich für ein alternatives Sparkonto entschieden, obwohl das einen geringen Zinsverlust bedeutet – aber eben auch Verantwortung für die Zukunft über die damit finanzierten nachhaltigen Projekte. Dafür bedankt sich

Ihr Ekkehart Schmidt

Des projets porteurs d'espoir

Le 17 novembre, nous avons organisé le vernissage et la remise des prix de la 5^e édition de notre projet photographique "etiKAMERA" dans le hall vitré de la gare. En présence de 30 invités – des photographes, mais aussi des représentants des projets que nous avons exposés – l'hôtesse Alessandra Nonnweiler (CFL) a souligné l'importance de donner aux quelque 70.000 personnes qui utilisent chaque jour la gare une inspiration positive pour résoudre les grandes questions d'avenir.

«Il ne s'agit pas seulement de divertir un public en attente ou en transition mais également d'informer sur les efforts d'entreprises et organisations non marchandes luxembourgeoises qui s'engagent toutes pour une société plus solidaire et plus durable», a souligné la présidente d'etika, Françoise Binsfeld.

Cela se concrétise dans différents domaines représentés par neuf séries de photos qui documentent des projets intéressants:

► pour former et aider des personnes préca-risées voire exclues du premier marché de l'emploi (comme "Caddy 2" de Stemm vun der Strooss);

► ou des activités de soutien social (comme "Pipapo" de 4motion);

► bien évidemment aussi le domaine de l'environnement et de la transition (comme la station de baguage d'oiseaux Schlammwiss de Hëllef fir d'Natur ou la Casa Fabiana), des acteurs de la production et distribution de produits bio (comme les Caves Sonnen-Hoffmann, le Naturhaff et la BioButtek);

► et finalement des projets dans le secteur de l'énergie (comme celui de la coopérative énergétique EnerCoop Uelzeschtdall).

Ainsi, cuisiner des repas pour les sans-abris à partir de fruits et légumes qui ne sont plus tout à fait frais, protéger une prairie humide et baguer des oiseaux, transformer une ferme de poulets en une entreprise végétarienne, cultiver du vin bio sur un mode pionnier ou transformer une ancienne porcherie en magasin bio – voilà des projets de ce type qui sont porteurs d'espoir, qui créent un avenir meilleur.

Les lauréates de l'édition de cette année sont Marie Sauerhöfer (Prix Storytelling: Station de baguage des oiseaux de natur&ëmwelt), Andrée Staar (Prix composition: De Bio-buttek) et Sana Murad (Coup de Cœur: une photo spécifique de la série Stëmm vun der Strooss: Caddy 2).

L'exposition est ouverte au public jusqu'au 2 janvier 2024 à la Verrière de la gare. (es)

Zwei neue WG-Häuser von LIFE



Die äußerst angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt ist einer der Hauptfaktoren für die soziale Notlage vieler junger Menschen und auch für die Verzögerung ihres Übergangs in ein eigenständiges Leben. Daher konzentriert sich die LIFE asbl neben anderen Angeboten, wie den Holzateliers „See mol“ und „Spill mol“, seit einigen Jahren auf ihr „WG Projekt“. Hierbei wird Wohnraum zugänglicher gemacht durch die Vermietung und den Kauf von Häusern. Insbesondere sollen in diesen Zeiten der Wohnraumnot Wohngemeinschaften (WG's) als alternative und erschwingliche Wohnform für kleine Familien sowie Alleinerziehende gefördert und der Zugang zu ihnen erleichtert werden. Der Verein konzentriert sich mit zwei neuen Projekten auf den ländlichen Raum.

Der soziale Aspekt wird dabei immer auch mit einer konsequenten ökologischen Haltung kombiniert. Dazu gehört die Nutzung von Regenwasser für Toiletten, von Solarthermie für die Heizung, die Installation von Photovoltaikanlagen auf dem Dach, Dachdämmung mit Zellulose und Nutzung einer Wärmepumpe. Angestrebt werden immer Passivhäuser.

Im Jahr 2019 hat LIFE zum ersten Mal eine „Convention de Gestion Locative Sociale“ mit dem Wohnungsbauministerium unterzeichnet. Ende 2022 beherbergte der Verein 154 Personen in 25 WG's und 46 Personen in 10 Wohnungen, darunter 30 BPIs und eine große Anzahl von REVIS-Empfängern. Nach der Eröffnung eines von Spuerkeess und etika finanzierten Hauses in Zolwer Ende Mai ist noch ein Dutzend Personen dazugekommen. Der Mietpreis liegt bei 300-600 Euro pro

Zimmer, manchmal etwas mehr, nachdem die Energiepreise stark angestiegen sind.

LIFE hat 2023 zwei Häuser gekauft, um sie in Wohngemeinschaften umzuwandeln: Einen Neubau im Stil eines vorher dort befindlichen Altbaus in Bauschleiden (Boulaide) im Kanton Wiltz mit großzügig bemessenen Zimmern in sieben Wohneinheiten, einer Gemeinschaftsküche und einer Solaranlage auf dem Dach, sowie einem Neubau in Bögen (Boevange bzw. Béigen) im Kanton Clerf mit Wohnraum für zwei Familien sowie einer kleineren Wohneinheit für zwei Personen, ausgestattet mit zwei Küchen. Beide Häuser müssen nicht saniert werden – das Haus in Boevange ist als „Vente en état de futur achèvement (VEFA)“ erworben worden. Beide sind spätestens im Januar 2024 bezugsbereit.

Zur Finanzierung beider Häuser hat LIFE die Zusage einer staatlichen Förderung seitens des Wohnungsbauministeriums erhalten. Daher waren für die Käufe zunächst Kreditlinien zu erteilen. Für das Haus in Boevange haben Spuerkeess und etika im November eine Kreditlinie über 1.550.000 Euro bei einer Laufzeit von acht Monaten sowie einen Kredit in Höhe von 350.000 Euro bei einer Laufzeit von 12 Jahren erteilt. Für das Haus in Bauschleiden wurde eine Kreditlinie in Höhe von 1.304.000 Euro bei einer Laufzeit von acht Monaten sowie ein Kredit in Höhe von 326.000 Euro bei einer Laufzeit von 240 Monaten erteilt. (es)

KONTAKT:

Gary Diderich und Nathalie Reuland

LIFE asbl, 60, Avenue Charlotte

L-4530 Differdange

T: 26 53 28 95, demandes@wg-projet.lu

Betriebsnachfolge beim Schanck-Haff

Der Schanck-Haff in Hupperdingen ist ein Bio-Bauern-Familienbetrieb mit langer Tradition, der seit 1980 von Jos Schanck und seiner Frau auf Demeter-Basis bewirtschaftet wird und als einer der ersten Betriebe von einem etika-Kredit profitiert hat. Ihr Sohn Alex Schanck (Foto) hat 2022 mit der Betriebsübernahme des landwirtschaftlichen Betriebs (Gebäude und Ländereien) begonnen und investiert jetzt in neue und moderne Betriebsgelände, um das Tierwohl und die Arbeitsbedingungen für die Zukunft zu verbessern.

Um die Weiterführung des Familienbetriebs zu sichern, wurde 2023 mit dem Neubau, Umbau sowie der Erweiterung und Modernisierung der landwirtschaftlichen Gebäude in Kaesfurt begonnen, die 2006 neben den Stammhof in Hupperdingen auf 27 Jahre gepachtet worden sind. Der Hof erhielt einen Investitionskredit über 3,4 Mio Euro, davon 200.000 für die Betriebsübernahme (Laufzeit 5 Jahre), 2,7 Millionen Euro für den Neubau und 500.000 Euro für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf den Dächern der neuen landwirtschaftlichen Gebäude, die 2024 erfolgen soll (Laufzeit je 15 Jahre). (es)

KONTAKT:

Alex Schanck, 10, Duarefstrooss

9755 Hupperdange, T: 99 75 08



L'énergie hydraulique de la Sûre



Au Luxembourg, il existe une quinzaine de centrales hydroélectriques privées qui fonctionnent avec beaucoup de travail personnel de la part des propriétaires et généralement avec encore plus d'idéalisme dans d'anciens moulins. Au cours des 25 dernières années, la transformation ou la rénovation de huit de ces installations a été financée par Spuerkeess et etika.

L'un d'entre eux – le moulin Zettingermühle à Moestroff, mentionné pour la première fois dans des documents en 1248, – va maintenant être à nouveau modernisé et soutenu par nos soins. Les propriétaires de ce moulin avaient déjà obtenu en 2008 un premier crédit d'investissement de 350.000 euros, qui leur avait permis d'entretenir et d'augmenter la puissance de leur petite centrale hydroélectrique située sur la Sûre. En décembre 2019, ils ont créé la société Energieproduktion Zettinger Bourg (EZB) Moestroff sàrl afin de financer une modernisation du moulin et de son installation hydroélectrique.

Outre des travaux sur l'ouvrage hydraulique (grille d'entrée et nettoyeur de grille) et sur la turbine (générateur et tableau électrique), la passe à poissons doit également être rénovée. Pour le financement, la EZB sàrl a obtenu en mars 2023 de la part de Spuerkeess un crédit d'investissement d'un montant de 4.962.000 euros. La durée du crédit, sur lequel etika a accordé une bonification d'intérêt, est de 17 ans. (es)

CONTACT :

Energieproduktion Zettinger Bourg

31 route de Diekirch, L-9381 Moestroff

T: 691 773 355

Wandpark Nordenergie

Les communes de Diekirch et d'Ettelbruck souhaitent 90% de leur consommation d'électricité grâce à leurs propres éoliennes, ce qui pourrait bientôt devenir réalité. À cet effet, les deux communes ont créé en 2019 une nouvelle société en association avec le fournisseur d'énergie Nordenergie et l'exploitant d'éoliennes Soler. Les parts de la société "Wandpark Nordenergie S.A." sont réparties entre Soler (40%), Nordenergie (20%) et les deux communes d'Ettelbruck et de Diekirch (20% chacune). « Les communes et ainsi les habitants des communes concernées sont donc représentés dans l'actionnariat de la société. Nous parlons donc d'un modèle participatif », dit Patrick Kieffer, responsable financier du projet.

Sa mission: ériger deux éoliennes sur le territoire de la commune d'Ettelbruck, au sud de la localité de Bürden et à l'ouest du "Karelshaff". Les deux installations prévues doivent disposer d'une puissance totale installée de 8,5 mégawatts. La première éolienne est maintenant en cours d'installation: une éolienne du type E 138 4,26 MW avec une tour de 160 m. La production totale annuelle est estimée à 9 GWh en moyenne représentant la consommation d'électricité annuelle de 2.000 ménages à

quatre personnes. « Afin d'obtenir les autorisations, nécessaires pour la construction de l'éolienne, nous avons réalisé plusieurs études d'évaluation des incidences sur les habitants, les zones protégées d'intérêt national, les habitats biologiques, l'avifaune, la chiroptérofaune, les reptiles et amphibiens et autres mammifères », explique Patrick Kieffer.

Pour les besoins de ce projet avec un investissement total de 6.900.000,00 euros la société a reçu en juillet 2023 un crédit d'investissement de 2.000.000,00 euros de la part de Spuerkeess et etika, et portant sur une durée de 144 mois. Fondée en 2001, la « Société Luxembourgeoise des Énergies Renouvelables S.A. » (Soler), dont les parts sont réparties également entre SEO (Société électrique de l'Our S.A.) et Enovos Luxembourg S.A., s'occupe du développement de projets, de la planification, de la construction et de l'exploitation d'installations de production d'énergie à partir de sources d'énergies renouvelables. (es)

CONTACT :

Patrick Kieffer et Colette Glaesener

Place de l'Hotel de Ville, L-9087 Ettelbruck

colette.glaesener@seo.lu, T: 2827-3266



Le compte "Épargne Alternative" : la manière la plus directe d'investir dans l'économie durable luxembourgeoise

Le compte "Épargne Alternative" est le produit de la collaboration entre Spuerkeess et etika. Avec votre épargne, vous contribuez à financer directement des **projets écologiques et sociaux**.

Pour ouvrir le compte EA, il suffit de vous rendre à l'agence Spuerkeess de votre choix.

SUIVEZ-NOUS SUR :    www.etika.lu

Co-labor fête ses 40 ans



Depuis 40 ans, co-labor développe des activités dans les secteurs de l'horticulture et de l'alimentation biologique en s'axant autour de deux valeurs phares: l'engagement social et le respect de l'environnement. La coopérative a pour objectif d'aider des personnes sans emploi à se réinsérer dans la vie professionnelle et sociale, tout en œuvrant à l'amélioration de l'employabilité de salariés en insertion.

Instituée en 1983, co-labor a commencé par créer des emplois dans l'entretien des jardins et de l'environnement par l'aménagement de sentiers de promenades, le nettoyage de berges ou l'entretien de plantations forestières... Au fur et à mesure, les Ministères pertinents accordent le versement d'indemnités de chômage pour l'embauche de chaque chômeur.

En 1985, le projet situé jusque-là dans le nord du Grand-duché s'est implanté route d'Arlon avec ses premiers locaux. Entre 1985 et 2000, le projet s'est développé dans son ensemble : ouverture d'un magasin de fleurs et d'outillage et lancement du projet-pilote « Gréngé Kuerf », le service de livraison de paniers de fruits et légumes biologiques. En 1996 co-labor devient membre fondateur d'etika.

A partir des années 2000, les projets-pilotes se sont multipliés: « Valobois », « Holzmanufaktur », « Bio-sol » et le lancement d'une production fruitière. etika et Spuerkeess accompagnent cette démarche avec des crédits à taux réduits. Ces diversifications progressives requièrent davantage d'espaces et d'infrastructures... L'équipe dirigeante explore les meilleures pistes. Le déménagement est effectué en 2016 avec l'installation sur le site de la Grevelsbarrière, à Bertrange. C'est là que l'anniversaire a été fêté le 16 septembre avec plus de 1.000 visiteurs (photo). Aux absents: Une visite du marché bio, du magasin de plantes ou du bistrot vaut toujours la peine - tout comme le deuxième marché bio ouvert cette année à Dudelange. (es)

etika in Klausur



Am 14./15. Juli haben sich die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Kreditkomitees und das Personal bei einem Workshop Gedanken über die Entwicklung unseres Vereins in den kommenden Jahren gemacht. Wir trafen uns dazu in den Räumlichkeiten des Mouvement Écologique (Meco), der 1987 die gemeinnützige Stiftung Oekofonds ins Leben gerufen hatte. Seitdem fördert die Stiftung - 1996 war sie Gründungsmitglied von etika - vielfältige Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Es wurden vier Schwerpunkte vorgeschlagen, die es

uns ermöglichen sollen, unser Ziel der Förderung eines ethischen Finanzplatzes zu erreichen: 1. Schaffung ethischer Finanzprodukte und Werbung für diese Produkte entwickeln; 2. Bildung und Sensibilisierung in Bezug auf ethische Finanzprodukte; 3. Entsprechende Aktivitäten der Interessenvertretung und Lobbyarbeit; 4. Eine neue Kommunikationsstrategie. Eine stärkere Konzentration auf Finanzfragen wird zu einer Verringerung von Aktivitäten in anderen Bereichen führen. (es)

Jahresbericht

Wir ändern den Erscheinungsrhythmus unseres Jahresberichts, der bislang kalenderjährübergreifend zur Jahresmitte erstellt wurde. Beginnend mit diesem Jahr wird er künftig auf ein ganzes Kalenderjahr bezogene Kreditaktivitäten beschreiben und Ende des Jahres erscheinen. Der dieser Ausgabe von etikaINFO beiliegende Jahresbericht 2022-23 bezieht sich daher auf einen Zeitraum von anderthalb Jahren. (es)

Crédit additionnel pour Co-Housing Bonnevoie



Pour les besoins du projet « Construction d'un habitat participatif avec locaux communs à haute plus-value écologique situé à Bonnevoie » (Co-Housing), les trois familles impliquées avaient déjà obtenu en septembre 2020 trois prêts d'investissement individuels à hauteur d'environ 2,9 millions d'euros (durée de 10 à 25 ans). En 2023, Spuerkeess et etika ont accordé aux trois familles des crédits supplémentaires avec bonification s'élevant à 430.000 euros (durée 25 ans) en raison de hausses de prix imprévues. (es)

Fermeture de la Casa Fabiana



La Casa Fabiana a fermé ses portes le 4 août 2023 après presque 13 ans, la propriétaire Fabiana Bartolozzi (photo) prenant sa retraite. Il n'a pas encore été possible de trouver un(e) successeur(e). Dans sa dernière newsletter, elle écrit: « Un très grand MERCI à tous mes clients, amis de m'avoir soutenu dans mon projet. Si quelqu'un de vous a une idée pour reprendre le restaurant, ou connaît quelqu'un qui veut ouvrir un restaurant, n'hésitez pas à me contacter, par email de préférence (contact@casa-fabiana.lu) pour en parler. » (es)

UNSERE AKTIVITÄTEN



PROMOTION

In der Nachfolge von Veranstaltungen in Arlon 2021 und Esch/Alzette 2022 nahmen wir am **7. Juli** wieder am **"Forum des entrepreneurs"** teil, das dieses Jahr im Cercle Cité stattfand. Das Forum ist als Katalysator für eine dynamische, lebendige und reichhaltige neue Wirtschaft gedacht. Junge Unternehmer:innen stellten ihre sozialen und ökologischen Projekte einem lokalen Publikum aus allen Bereichen (Unternehmer:innen, Investoren, Institutionen, Stiftungen, Bürger:innen) vor. Diese konnten sie direkt unterstützen, über eine Finanzierung oder andere Hilfen. Veranstalter war der Verein Co-Créateurs. Die Grundidee: Jeder hat ein Interesse an der lokalen Wirtschaft, und jeder kann ein Investor sein. Finanzierungskapital ist wichtig, aber auch andere Formen der Unterstützung, von Fachwissen/Mentorenschaft bis zur Kinderbetreuung, von Partnerschaften bis zur Netzwerkkommunikation. Unternehmer, die von der Gemeinschaft unterstützt werden, sind erfolgreicher, und das gilt auch für die Wirtschaft. Dies ist die Dynamik eines Forums, das gegenseitige Hilfe, Zusammenarbeit, Solidarität und Großzügigkeit fördert.

Der Klimawandel bedeutet im Weinbau noch mehr Unwägbarkeiten des Wetters, wie Dürren und Starkregen. Aber er bietet durch die Veränderung der Wachstumsphasen auch Chancen. Bei unserer dritten diesjährigen **Velotour** am **6. September** besuchten wir an der Mosel die Biowinzer Sonnen-Hoffmann (Foto), besprachen das Thema aber auch vor Ort in den Weinbergen. Bei einem Besuch im mediterranen Garten wurde unsere vierzehnköpfige Gruppe zudem über die Folgen für die Artenvielfalt sensibilisiert.

Durch den Generationswechsel in vielen **etika-Mitgliedsorganisationen** erschien es uns notwendig, die Partnerschaft durch Besuche und Gespräche mit neuen Verantwortlichen erneut zu vertiefen. So haben wir am **21. September** Co-Labor und am **4. Oktober**

ADA und den LMDF besucht. Ferner feierten wir am **7. Dezember** in Anwesenheit des neuen Arbeitsministers Georges Misch 10 Jahre ULESS.

Am **24. Oktober** haben wir wieder am **Impact Ecosystem Event des LMDF** (Luxembourg Microfinance and Development Fund) teilgenommen. An der vierten solchen Veranstaltung im Kulturzentrum Tramsschapp präsentierten sich – nach einer vierjährigen Pause – vor 80 Zuschauer:innen Projekte und Akteure, die Investitionen mit sozialer Wirkung kombinieren wollen, neben dem LMDF und etika auch Microlux, IMS, „Act for Impact“ der BGL BNP Paribas und ConLabor. Bei einem „Pitch“ stellten sich bekannte und junge Projekte wie „Touchpoints“, „WeConnect“, „Université dans la Nature“, „The joy of giving“ und das Slowflower-Projekt „Kapenaker Blooms“ vor. Es gelang gut, nach der Pandemie-Pause diese unterschiedlichen Akteure wieder in Kontakt und Austausch zu bringen.

Eine ähnliche Initiative versucht seit einer Auftaktveranstaltung am **13. Dezember** in Windhof im Zuge eines dreijährigen Prozesses im Rahmen des Projekts **"Boost Lokal Letzebuerg"**, lokale Akteure in einer Dynamik zu begleiten, Unternehmen mit einer gemeinwesenorientierten Zielsetzung zu entwickeln.

SENSIBILISIERUNGSRBEIT

Warum lässt die EU zu, dass tödliche Pestizide, die bei uns verboten sind, in den globalen Süden exportiert werden? Vor allem Brasilien verwendet große Mengen schädlicher Pestizide, die aus Europa importiert werden und nicht nur schlimme Auswirkungen auf die Gesundheit der dortigen Bevölkerung haben, sondern in Form von wiederum exportierten Früchten auch in die EU zurückgelangen und hier konsumiert werden. In der Reihe „Monde en doc“ zeigten wir am **5. Juni** in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque und SOS Faim den Film **„Pesticides: European Hypocrisy“**. Im Anschluss an den Film konnten die rund

25 Besucher:innen der per Video zugeschalteten Regisseurin Stenka Quillet Fragen zu dieser heuchlerischen Praxis stellen.

Am 20. Juni besuchten wir eine gemeinsame Veranstaltung von **„Friendship International“** und der ESSCA School of Management zum Thema: Inwieweit trägt die **Nachhaltigkeitsberichterstattung** zur Transformation der Nachhaltigkeit bei? Referent:innen waren unter anderem Runa Khan und Marc Elvinger.

Am **24. Oktober** hatten wir zwei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit ASTM und CITIM, die sich mit der Korruption und dem so genannten „White Collar Crime“ beschäftigten. Einige Affären und Skandale der letzten Jahre werden in den Medien zuweilen dargestellt, als handle es sich nur um Kavaliersdelikte, als Resultat einer laxen Organisation oder zu großer kollektiver Toleranz. Bei einem **„Lunch Talk“** mit 30 Teilnehmenden in den Räumen der ASTM stellte die Wissenschaftlerin **Carla Nagels** (Foto) klar, dass es sich bei der Thematik der Korruption im globalen Süden oft um ein sozial akzeptiertes Geben und Nehmen handelt, von dem alle Beteiligten profitieren, während es sich im globalen Norden um das Problem handelt, dass ökonomische und politische Eliten nur zum Eigennutz agieren.

Bei einer Abendveranstaltung mit Carla Nagels, die als Lehrbeauftragte an der Rechtsfakultät der Freien Universität Brüssel arbeitet, ging es dagegen in der Cinémathèque um die Frage: **„Wie wird Wall Street von Hollywood gesehen?“**, das heisst, wie das Kino unlautere Praktiken im Finanzsektor darstellt. Im Anschluss an ihre Einführung wurde der Film **"The big short"** gezeigt. Die Filmvorführung – übrigens unsere 71ste seit Beginn der dieses Jahr beendeten Reihe „Monde en doc“ – besuchten etwa ebenso viele Zuschauer:innen.

Zum dritten Mal innerhalb der letzten sechs Jahre kam Aline Fares am **26. Oktober** nach Luxemburg, diesmal auf Einladung des Cercle ▶



► des ONGd. Vorher hatten wir sie 2017 und 2019 zu ihrem Programm «Chroniques d'une ex-banquière» eingeladen, einem gespielten Vortrag über Finanzen. Zum Cercle kam sie mit ihrem Programm „Le Poker des Banques“. Bei diesem Workshop demonstrierte die ehemalige Mitarbeiterin einer luxemburgischen Bank und langjährige Aktivistin bei Finance Watch, wie Banken durch Kreditvergabe Geld schaffen. Dazu benutzte sie Poker-Chips.

Am Abend besuchten wir eine ebenfalls vom Cercle organisierte Podiumsdiskussion im Kulturzentrum Neimünster, an der sie ebenfalls teilnahm: **"Welche Rolle spielt der Finanzsektor bei der Beseitigung der weltweiten Armut?"** Etika-Präsidentin Françoise Binsfeldt führte ins Thema ein, der ehemalige etika-Präsident Marc Elvinger moderierte die von gut 40 Zuschauer:innen besuchte Veranstaltung, bei der es viel über Mikrofinanz ging, wobei überzeugende Antworten aber ausblieben.

LOBBYISMUS

Ende 2022 und im ersten Halbjahr 2023 waren wir damit beschäftigt, in den drei Plattformen zivilgesellschaftlicher Organisationen, die Einfluss auf die Politik zu nehmen versuchen, Forderungen zu den Parlamentswahlen im Oktober zu erarbeiten.

Die im Frühjahr von der Arbeitsgruppe „Finance durable“, einer Koalition aus sechs Organisationen der luxemburgischen Zivilgesellschaft erarbeiteten **Forderungen für einen nachhaltigeren Finanzsektor** („10 revendications pour une place financière plus durable“) haben wir zwischen dem 20. Juni und dem 3. Juli bei den Parteien CSV, die Lenk, die Greing und den Piraten sowie am 26. Juni bei der Umweltministerin Joelle Welfring und am 1. August der Finanzministerin Yuriko Backes sowie deren Teams vorgestellt. Für die breite Öffentlichkeit organisierten wir eine Pressekonferenz am 12. Juli in der Chambre des salariés. Unser Fazit ist eindeu-



tig: Der luxemburgische Finanzsektor ist weit davon entfernt, nachhaltig zu sein. Unverbindliche Absichtserklärungen reichen nicht aus, um die Praktiken der Finanzakteure grundlegend zu ändern. Die sechs NGOs fordern die politischen Entscheidungsträger auf, geeignete Regulierungsmaßnahmen zu ergreifen, um den Schutz der Menschenrechte, des Klimas, der Umwelt und der Verbraucher zu gewährleisten.

Die **Initiative pour un devoir de vigilance** hat im Juni an einem Fragenkatalog gearbeitet, der den Spitzenkandidat:innen zu den Parlamentswahlen am 14. Oktober vorgelegt werden soll. Diese Fragen wurden am 30. Juni verschickt.

Auch die **Plattform Votum Klima**, der neben 13 anderen Vereinen auch etika angehört, hat gemeinsame **Wahlforderungen** erarbeitet. Am **3. Juli** wurde eine „Mahnwache“ vor der Abgeordnetenkammer organisiert, um diese Forderungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Eine große Uhr wurde aufgestellt, um die schwindende Zeit zu symbolisieren, die uns noch bleibt, um den Klimawandel zu bekämpfen. Die nächste Legislaturperiode muss von ehrgeizigen und zukunftsweisenden Entscheidungen geprägt sein. Es ist fünf vor zwölf. Am **22. August** erhielten alle Parteien unsere „Wahlprüfsteine“, deren Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt gemacht wurden.

Am **4. Juli** nahmen wir an der zweiten **Stakeholder Assembly der Luxemburg Sustainable Finance Initiative** (LSFI) teil und hatten die Gelegenheit, in einem Statement in Anwesenheit von Ministerinnen und Vertreter:innen des Finanzplatzes zu betonen, dass nach unserer Auffassung lediglich Kredite und andere Investitionen in die Realwirtschaft, nicht aber Investmentfonds eine Wirkung mit Blick auf die Senkung von CO2-Emissionen haben. Nach unserer Analyse sind die überwiegende Mehrheit der ESG-Produkte lediglich Sekundärmarktprodukte und haben wenig bis gar keine positiven Auswirkungen. Dennoch werden sie



fälschlicherweise als nachhaltige Produkte verkauft und vermarktet. Ferner wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Education and Training“ präsentiert, an denen wir mitgewirkt haben.

In einer Nachbesprechung mit dem LSFI-Team am **27. Juli** sprachen wir unseren ambivalenten Eindruck an, durch unsere Mitwirkung zwar einerseits in den persönlichen Kontakt und Dialog mit Akteuren der Finanzwirtschaft zu kommen und unsere Sichtweise artikulieren zu können, dass diese Mitwirkung aber andererseits benutzt wird, den LSFI als „Multi-Stakeholder-Organisation“ zu legitimieren, obwohl staatliche Stellen und Interessenvertreter des Sektors den Diskurs dominieren. Wir werden unsere weitere Mitwirkung überdenken. Die Gruppe „Finance durable“ blieb das ganze Jahr über in regelmäßigem Austausch mit dem LSFI.

Als bunte Protestaktion gegen das Fehlen preiswerten Wohnraums hat eine Koalition unterschiedlicher Organisationen am **23. September** zur Veranstaltung „**Faites du Logement**“ eingeladen. Um 11:20 Uhr lief ein Demonstrationsszug von etwa 80 Personen vom Bahnhof über nach Bonnevoie (Foto) und wurde am Place du Parc in Bonnevoie mit sozialkritischen Liedern von Serge Tonnar empfangen. Auf dem Platz gab es eine große Auswahl an Spielen, Animationen, Essen und Informationen zum





Thema, darunter auch einen Stand von etika über die Initiativen, die wir unterstützen. Zum Abschluss fanden eine Podiumsdiskussion mit Politiker:innen zum Thema und ein Abschlusskonzert statt.

Die Initiative „Runnen Desch“ hat im Sommer **Wahlprüfsteine für die Parlamentswahlen** im Oktober zusammengestellt, bei denen vor allem auf zentrale soziale Probleme aufmerksam gemacht wird. Diese wurden bei einer Aktion vor der Chambre des députés am **25. September** öffentlich präsentiert (Foto). Bei der Entwicklung der Forderungen war etika nur indirekt beteiligt, wir begleiteten dann aber auch diese Aktion anderer Plattformen.

Im September haben wir das Manifest der Initiative „**One Planet Luxembourg**“ unterschrieben, eines Zusammenschlusses verschiedenster Akteure, die das unangenehme Gefühl eint, dass die Themen Klima- und Artenvielfaltskrise, der in Bezug auf die Ressourcen des Planeten negative Fußabdruck Luxemburgs und eine gerechte Transformation im diesjährigen Wahlkampf in Vergessenheit geraten zu sein scheinen. Dabei waren diese Themen noch nie so brisant. Am Abend des **26. September** fand im großen Saal der Rotunden eine Veranstaltung statt, bei der die Spitzenkandidat:innen der wichtigsten luxemburgischen Parteien mit der Notwendigkeit eines Übergangs des Landes zu einem Modell konfrontiert wurden, das die Grenzen des Planeten respektiert und sozialer Inklusion förderlich ist.

Paris, Wien, Santiago de Compostela, Ljubljana, Brüssel, Stockholm... und jetzt in Luxemburg. Im Rahmen ihrer Europatournee kam „**LADY JUSTICE**“ (in Form einer riesigen aufblasbaren Statue) am **16. Oktober** auch nach Luxemburg-Stadt und machte auf dem Place d'Armes Halt (Foto). Die Lady unterstützte die **Initiative für eine Sorgfaltspflicht**, die aus 17 zivilgesellschaftlichen Organisationen besteht (darunter etika), in einem besonders wichtigen Kontext: auf nationaler Ebene



die Verhandlungen über das Koalitionsprogramm der nächsten Regierung und auf EU-Ebene die Verhandlungen über die EU-Richtlinie zur Sorgfaltspflicht von Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit. LADY JUSTICE sollte die Aufmerksamkeit insbesondere auf den Zugang zur Justiz für Opfer von Menschenrechtsverletzungen lenken, aber auch auf unsere Forderung, den gesamten Finanzsektor in die EU-Gesetzgebung einzubeziehen, einschließlich Investmentfonds.

Bei der vom **17. bis 19. Oktober** angebotenen „**LuxFLAG Sustainable Investment Week**“ nahmen wir an der Session „Greenwashing in the financial industry: lessons learnt from impact managers“ teil, um uns über problematische Aspekte der Fonds-Industrie zu informieren.

Nach den Parlamentswahlen hat ein Zusammenschluss von über hundert Vereinen (Cercle des ONGd, Initiative devoir de vigilance und die GT Finance durable) den sich in Koalitionsverhandlungen befindlichen Parteien CSV und DP die Aufforderung übermittelt, die Vereine bei der Erarbeitung eines Regierungsprogramms einzubeziehen – wie zuvor ausgewählte andere Institutionen der Zivilgesellschaft. Dazu gab es am **3. November** eine Pressekonferenz im Cercle des ONGd. Unsere Anfrage fand jedoch kein Gehör.

Im Namen der Wettbewerbsfähigkeit werden die Abonnementsteuer und ihre Milliarden Steuereinnahmen – wie erwartet – nicht abgeschafft, geschweige denn, sie als Steuerungsinstrument für wirklich nachhaltige Investmentfonds zu nutzen. Es wird auch keine Finanztransaktionssteuer geben. Diese und andere Forderungen der Zivilgesellschaft wurden während der mehrwöchigen Verhandlungen ignoriert. Eine unserer wichtigsten Gedanken war, "einen Verantwortlichen im Staatsministerium einzusetzen, der auf eine kohärente Politik achtet, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Klima und Umwelt in Verbindung mit wirtschaftlichen Aktivitäten".



Steter Tropfen höhlt hoffentlich den Stein: Bereits zum zweiten Mal nach 2022 beteiligten wir uns am **24. November** mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, Gewerkschaften und Parteien an einer Aktion auf dem Hamilius, um den „Black Friday“ zu einem „**Make Amazon Pay**“-Tag zu machen. Rund 40 Personen machten auf vielfältige ausbeuterische Praktiken des Versand-Unternehmens aufmerksam, das seinen Europasitz in Luxemburg hat und dadurch den Ländern, in denen es aktiv ist und die Infrastrukturen nutzt, die legitimen Steuereinnahmen entzieht und zudem elementare Arbeitsrechte verweigert (Foto). Trotz rund 38 Mrd Dollar Gewinn aus Verkäufen in Europa hat Amazon zum 5. Jahr in Folge in Luxemburg keine Steuern bezahlt.

Die **Plattform Votum Klima** traf sich am **27. November** zum ersten Mal nach den Wahlen, um zu überlegen, wie eine künftige Einflussnahme auf eine neue Regierung aussehen soll, bei der das Thema Klima auf verschiedene Ressorts verteilt worden ist, sowie eine Aktion zur Klimakonferenz in Dubai zu planen. Am 8. Dezember wiesen wir durch das Absperrn eines Teils des Parks Kinnekwiss auf eine sehr fragwürdige Karbon-Kompensationsmaßnahme der COP-Organisation hin: den Kauf einer riesigen Waldfläche in Liberia. Indigenen Luxemburger:innen wurde bei der Aktion der Zutritt auf diese Fläche nicht gestattet. (es)



Ausstellung etiKAMERA



Das Ergebnis unseres partizipativen Fotowettbewerbs „etiKAMERA“ (siehe S. 1) ist noch bis zum 2. Januar in der Glashalle des Bahnhofs zu sehen.

Nachdem wir aufgrund der Pandemie das 2016 begonnene Projekt unterbrechen mussten, wollen wir es nun fortführen. Interessierte Fotografinnen und Fotografen können sich gerne zwecks Teilnahme an uns wenden. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist aber das Interesse an sozialen und ökologischen Projekten.

Im Frühjahr wird ein erster Workshop stattfinden. Aus einer Vielzahl von etika und Spuerkeess finanzierter Projekte können die Teilnehmer:innen ein Projekt wählen, es besuchen und eine Fotoserie zusammenstellen. Bei einem zweiten Workshop im Sommer werden dann gemeinsam Fotoserien erarbeitet. (es)

The Great Amazon Heist

In Fortsetzung der Aktivitäten der Plattform „Make Amazon Pay“ bereiten wir zum 20. Jubiläum der Niederlassung von Amazon in Luxemburg einen Filmabend in den Rotunden am 17. Januar 2024 vor. Wir zeigen den Dokumentarfilm „The Great Amazon Heist“, in dem der britische Filmmaker Oobah Butler, der die Angewohnheit hat, Streiche zu spielen, Amazon herausfordert. Anschließend werden Mitglieder der Plattform die Wirkung des



Unternehmens auf Arbeitsrechte, Besteuerung und Umwelt mit dem Publikum besprechen. (es)

Réactivation



Après avoir mis en ligne nos dix vidéos "Zukunftsmacher" sur notre chaîne YouTube il y a huit ans, ce média était quelque peu en sommeil. Certes, les films de trois minutes pour la plupart, consacrés à des projets tels que "Velosophie", "Kass Haff" ou "EquiEnerCoop", ont été relativement visionnés, mais nous n'avons pas posté de nouvelles vidéos. Nous souhaitons maintenant redonner vie à cette chaîne. Suite à notre événement sur la financiarisation du marché du logement cet été, nous avons réalisé une longue interview du professeur Manuel Aalbers, désormais disponible: "The financialization of Housing".

La crise du logement prend des proportions de plus en plus drastiques au Luxembourg. De larges parts de la population sont poussées vers la périphérie, souvent de l'autre côté de la frontière. La financiarisation croissante du marché du logement a largement contribué à cette évolution: dans un secteur où la rentabilité est élevée, la fiscalité faible et la demande croissante, le logement n'est plus considéré comme un droit de l'homme, mais comme un bien financier, un "asset".

Manuel Aalbers (KU Leuven) décrit les mécanismes financiers derrière la crise du logement, l'influence des grandes sociétés immobilières, la contribution du Luxembourg à la hausse des prix de l'immobilier dans le monde, et il propose des voies possibles pour sortir de la crise. (es/dg)

SONDAGE

Prenez 5 minutes svp

Afin de mieux connaître les personnes qui adhèrent à nos valeurs, nous vous demandons d'avoir la gentillesse de répondre à un petit questionnaire. Cela prend moins de 5 minutes. Ce questionnaire est fait sur une base de volontariat mais, de façon à avoir des informations que nous pourrions utiliser, la réponse à certaines questions de base est impérative. Sachez néanmoins que nous traiterons toutes les informations avec la plus grande discrétion et que jamais nous ne

les partagerons avec des tiers ni ne les utiliserons hors du cadre de travail de etika, comme indiqué dans notre politique que vous pouvez consulter sur notre site. (dg)



SCANNEZ ICI

IMPRESSUM

Den etika-info ass a periodescht Informatiouns- a Motivatiounsblat fir d'Membre vun etika asbl a fir d'Titulaire vun engem alternative Spuerkont.

Editeur: etika asbl, 136-138 rue Adolphe Fischer, L-1521 Luxembourg, T/F: 400 427 62, www.etika.lu, contact@etika.lu
Lektorat: Gérard Jeannot **Mise en page:** studio osso
Redaktion: Domiziana Gioia (dg), Ekkehart Schmidt (es)
Drock: Imprimerie Mil Schlimé, Bertrange **Fotoën:** ASTM (sait 7), Co-Labor (sait 4), Energieproduktion Zettinger Bourg (sait 3), Patrick Flammang (sait 7), Kasia Krzyzanowski (sait 5), LIFE (sait 2), Almyra Knevel Persson (sait 1), Martine Pinnel/ reporter.lu (sait 4), Marie Sauerländer (sait 4), Ekkehart Schmidt (sait 4-6), Andrée Staar (sait 3), Lisa Tsumakova (sait 2)

Den etika info ass op recycéléiertem an 100 % chlorfräi gebleechtem Pabeier gedréckt ginn.

JOIN US ON FOLLOW US ON

Für aktuelle Informationen und Veranstaltungen nutzen Sie bitte unsere Facebook-Seite oder bestellen Sie unseren etikaNEWSLETTER. Suivez nos actualités en vous inscrivant sur notre newsletter, en «likant» notre page sur facebook. Pour ceci, rendez-vous sur notre site www.etika.lu.